

3D-Drucker: brauche Tipps

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. März 2017 08:49

Danke für Deine Infos.

Der Makerbot steht bei mir auch grad ganz oben auf der Liste, da ich einen Referendar habe, der im Studium damit gearbeitet hat. Die Uni hat davon 5 Stück seit Jahren im Einsatz und bestellt gerade neue. Kann also nicht ganz schlecht sein. Außerdem ist der Makerbot völlig autark und muss nicht erst ans Schulnetz angeschlossen werden oder so.

Zitat

Im BK habt ihr im Fräsbereich ja eh oft die Profigeräte zur Verfügung.



Schön wärs

Leider nicht. Die Praxis wird in NRW seit Jahren immer mehr abgespeckt.

Aber wir haben eine kleine Tisch-Fräsmaschine von Stepcraft. Nur irgendwie waren erst alle euphorisch und jetzt kümmert sich keiner mehr drum. Es gibt es keinen sicheren Raum dafür und nun verstaubt sie im Büro des Stellvertreters. Schade.

Ich habe einen Raum für meinen 3D-Drucker, da ich zusammen mit meinem Kollegen nahezu alleine diesen Raum nutze. Da sind wir mittlerweile gut ausgestattet.

Budget? Naja, ich weiß es nicht, aber ich werde mal einen Drucker und 2 Druckköpfe sowie einiges an Material beantragen. Ich habe nur null Ahnung, wie ich die durchschnittlichen jährlichen Verbrauchskosten berechnen/veranschlagen soll.

Da Du ja im privaten was machst: Hast Du da auch noch Tipps?